

134. Jahresversammlung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung
Dortmund, 6. bis 9. Juni 2022

Call for Papers

Niederdeutsch in der Stadt

Die Rolle des Niederdeutschen im urbanen Raum in Vergangenheit und Gegenwart ist Gegenstand der 134. Jahresversammlung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung in Dortmund. Diese Thematik soll sowohl aus (variations-)linguistischer als auch aus literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive betrachtet werden – sowohl synchron als diachron. Im Fokus sollen dabei unter anderem die Funktionen der niederdeutschen Sprache in urbanen Kontexten und die Stadt als Ort von Sprachkontakt- und Konvergenzprozessen stehen.

Sprachhistorisch betrachtet übernimmt das Niederdeutsche im Hansebund eine besondere Rolle als Verkehrssprache eines Netzwerkes bedeutender Städte in Nordeuropa. Als Sprache der städtischen Verwaltung und Wirtschaftsbeziehungen sowie einer urban geprägten Kultur und Literatur stellt das Niederdeutsche in der Stadt somit ein facettenreiches Untersuchungsobjekt dar.

Aus einer Perspektive, die dezidiert den Standpunkt der urbanen Mehrsprachigkeitsforschung in den Blick nimmt, wäre zu fragen, wie die multilingualen Gesellschaften in den historischen Hansestädten zu beschreiben sind und welche Rolle das Niederdeutsche dabei spielt. Daran anknüpfend lässt sich nach niederdeutschen Elementen in jüngeren bi- und multilingual geprägten urbanen Vernakular-sprachen fragen, z. B. Misingisch, Berlinisch, „Ruhrdeutsch“ bzw. generell norddeutsche städtische Umgangs-sprachen und Multiethnolekte.

Aus dialektsoziologischer Perspektive stellt sich in diesem Zusammenhang sowohl gegenwarts-bezogen als auch historisch die Frage nach dem Potenzial des Niederdeutschen und seiner Reflexe in den heutigen hochdeutschen Varietäten für die Markierung regionaler bzw. lokaler Identitäten im urbanen Raum.

Es ist sehr willkommen, wenn hierfür vielfältiges Quellenmaterial genutzt wird, d. h. neben gesprochener/geschriebener Alltagskommunikation, religiösen und administrativen Gebrauchstexten auch weitere mediale Formen und Genres, wie Film, YouTube-Videos, Kabarett und Comedy, Graphic Novels sowie traditionellere literarische Formen.

Vortragsvorschläge werden bis zum 1. 11. 2021 erbeten. Bitte senden Sie einen Vortragstitel und ein Abstract im Umfang von maximal 500 Wörtern an den Vorsitzenden des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung Prof. Dr. Michael Elmentaler (elmentaler@germsem.uni-kiel.de). Die Konferenz wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sprache, Literatur und Kultur der Universität Dortmund durchgeführt.

Bis zum Jahresende wird eine Mitteilung darüber erfolgen, ob der Vortragsvorschlag in das Tagungsprogramm aufgenommen werden konnte. Wir sehen Ihren Einsendungen mit Interesse entgegen!

Kiel und Dortmund, 11. 8. 2021

Der Vorstand des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung